

Information für Angehörige

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben, so hoffen wir, dass Sie sich vertrauensvoll an uns wenden.

Ihr Intensivteam



Liebe Besucher der Intensivstation!

Sie lesen diese Informationsbroschüre, da ein Verwandter auf unserer Intensivstation behandelt und gepflegt werden muss.

Diese Broschüre soll ihnen einige wichtige Hinweise geben, so dass Sie die Besonderheiten der Intensivstation verstehen lernen.

Wir hoffen, dass wir ein paar Ihrer Fragen schon im Vorfeld beantworten können.

Was ist eine Intensivstation?

Eine Intensivstation ist eine mit speziellen Geräten ausgerüstet Einheit, in der die Behandlung kritisch kranker Patienten gewährleistet wird.

Welche Patienten werden auf der Intensivstation behandelt ?

Bei uns werden Patienten aus verschiedenen Bereichen des Krankenhauses behandelt. Sie werden von den Normalstationen (Innere, Chirurgie und Gynäkologie), dem OP oder als Notaufnahme zu uns verlegt. Viele Patienten sind in der Herz-Kreislauf - der Atem- oder der Nierenfunktion eingeschränkt, oder der Stoffwechsel ist verändert.

Wer gehört zum Intensivteam?

Zu unserem Team gehören 16 Krankenschwestern und 3 Krankenpfleger (inklusive Teilzeit- und Aushilfskräften), die über ausgedehnte Erfahrungen im Bereich der Intensivmedizin und Intensivpflege verfügen. Des weiteren gehören die Ärzte/innen der Inneren- bzw. der Anästhesieabteilung mit zum Team. Zusätzlich arbeiten Schüler/innen, im Rahmen ihre Ausbildung mit auf der Intensivstation.

Welche speziellen Geräte gibt es auf der Intensivstation?

An jedem Patientenplatz ist ein moderner Überwachungsmonitor angebracht. Die Patienten sind über Kabel mit ihm verbunden. Mit Hilfe dieses Monitors wird kontinuierlich der Kreislauf und die Atmung des Patienten überwacht.

Die Verabreichung von Infusionen und Medikamenten wird meistens über Pumpgeräte gesteuert.

Einige unserer Patienten müssen künstlich beatmet werden. Sie sind dazu mit einem Beatmungsschlauch im Mund versorgt. Ein Beatmungsgerät übernimmt, ganz oder teilweise, die Atmung des Patienten. Durch den Beatmungsschlauch können diese Patienten vorübergehend nicht sprechen (aber zuhören!). Durch Medikamente bedingt schlafen die meisten von ihnen. Alle Geräte werden vom Intensivteam überwacht.

Warum ist es so laut auf der Intensivstation?

Ihnen werden viele verschiedene Töne auffallen. Diese Alarmtöne dienen der Sicherheit der Patienten und machen das Intensivteam auf Besonderheiten aufmerksam. Sie erkennen bereits am unterschiedlichen Geräusch, um welche Art Alarm es sich handelt und reagieren entsprechend.

Wie kann ich meinem Angehörigen helfen?

Das Wichtigste für Ihren Angehörigen ist, dass Sie für ihn da sind. Natürlich dürfen Sie ihn gerne anfassen, seine Hand halten oder die Wange streicheln. Sprechen Sie mit ihm, geben Sie ihm das Gefühl, nicht allein zu sein. Wenn der Patient durch die Beatmung nicht sprechen kann, versuchen Sie so mit ihm in Kontakt zu treten, dass er/sie auf Fragen mit Ja oder Nein (Nicken/Kopfschütteln) antworten kann.

Auch für Sie bedeutet die Krankheit eines Ihnen nahe stehenden Menschen eine schwierige Zeit. Versuchen Sie auch, sich selbst zu pflegen und Ihre Kräfte zu schonen. Sie dürfen jederzeit die Intensivstation verlassen um etwas frische Luft zu schnappen, etwas zu trinken oder essen.

Welche persönlichen Dinge werden benötigt?

Leider können wir aufgrund der speziellen Bedingungen nur wenige persönliche Dinge des Patienten aufbewahren. Gerne dürfen Sie Toilettenartikel wie z.B. Duschgel, Seife, Zahnpasta und Zahnbürste, Rasierer etc. mitbringen. Handtücher, Waschlappen und Nachthemden werden vom Krankenhaus gestellt. Auch kann ggf. etwas zur Beschäftigung sinnvoll sein (Buch, Zeitschrift, Radio oder Walkmann mit Kopfhörer).

Wie erfahre ich etwas über den Zustand des Patienten?

Unsere Ärzte geben Ihnen gerne Auskunft über den Zustand Ihres Angehörigen. Aus Gründen der Schweigepflicht können wir jedoch nur den nächsten Angehörigen des Patienten informieren. Auch telefonische Auskünfte dürfen nur an nächste Angehörige gegeben werden. (Tel.: 07542/531-231)

Wer darf die Patienten besuchen und wann?

Die Familie und enge Freunde sind jederzeit herzlich willkommen. (Außer der Patient wünscht ausdrücklich keinerlei Besuche.) Wir sind bemüht, für unsere Patienten und Sie eine möglichst angenehme Atmosphäre zu schaffen und haben deshalb keine festen Besuchszeiten. Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass sich durch Untersuchungen oder pflegerische Tätigkeiten Wartezeiten ergeben können. Wir bitten Sie in dieser Zeit im Flur Platz zu nehmen, bis Sie die betreuende Pflegekraft wieder hereinbittet. Um die Patienten und die Mitpatienten nicht zu sehr zu belasten, können wir in der Regel nur zwei Besucher gleichzeitig beim Patient zulassen. Kinder sollten nur in Ausnahmefällen und nur nach Absprache mitgebracht werden.